

Standards für die medizinische
Dokumentation und
Kommunikation als Grundlage
der Interoperabilität
medizinischer
Informationssysteme

S. Pedersen, W. Hasselbring
OFFIS & Universität Oldenburg

Gliederung

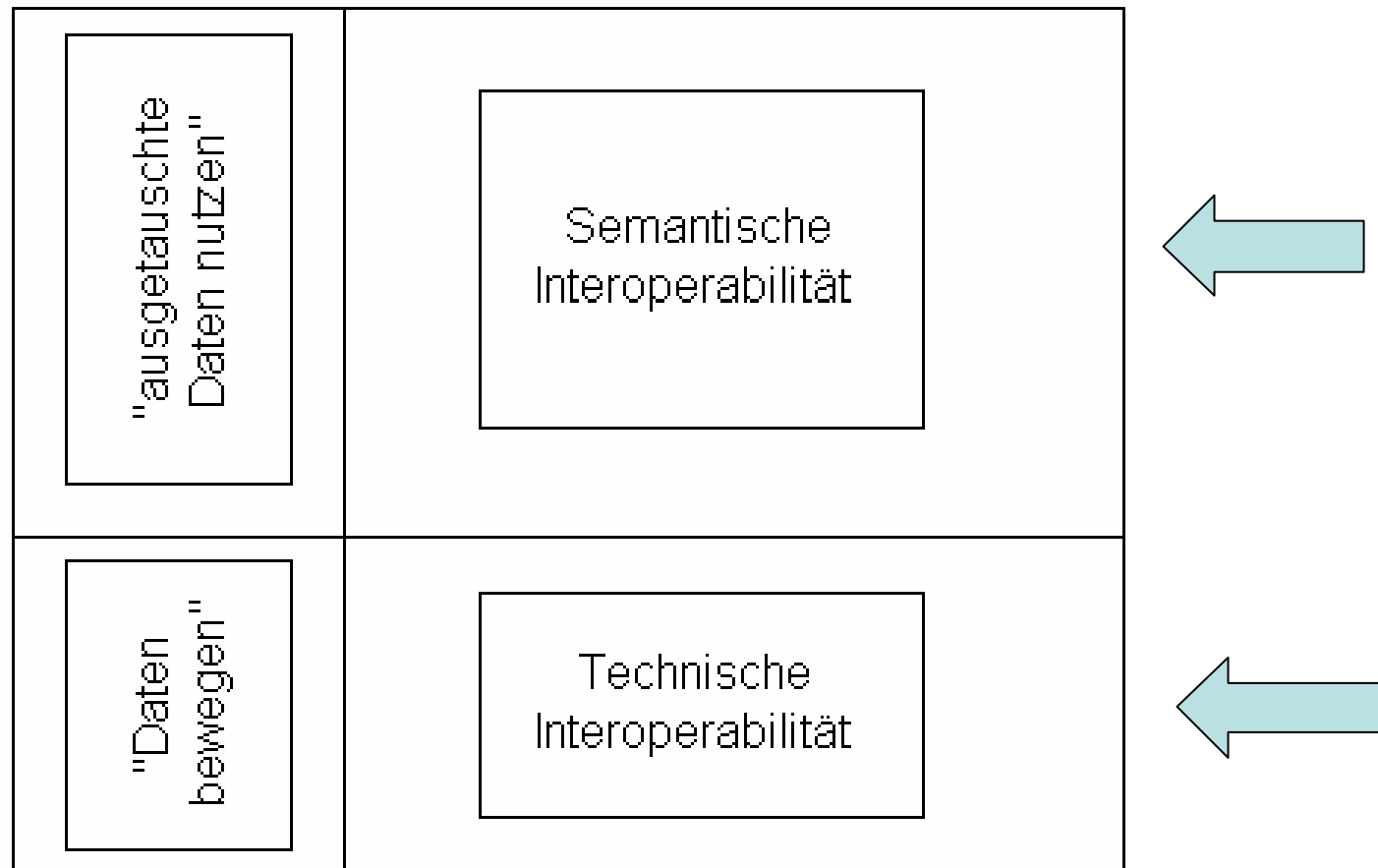
- Motivation
- Grundlagen
 - Interoperabilität
 - Standards für die med. Kommunikation
 - Standards für die med. Dokumentation
 - Electronic Healthcare Records
 - Begriffssysteme für Standards
 - Anforderungen
- Architektur institutionsübergreifende Interoperabilität
- Beispiele: EKN und EKKIS

Motivation

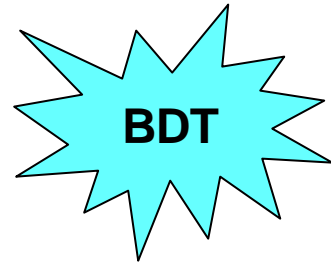
- Wichtig: Vernetzung im Gesundheitswesen
- Problem: Interoperabilität
- GMDS-Thesenpapier zur Telemedizin:
notwendig sind Standards für die
Kommunikation und Dokumentation sowie
einheitliche Interpretation der Inhalte
- Ziel: umfassendes Konzept zur Unterstützung
institutionsübergreifender Interoperabilität

Grundlagen

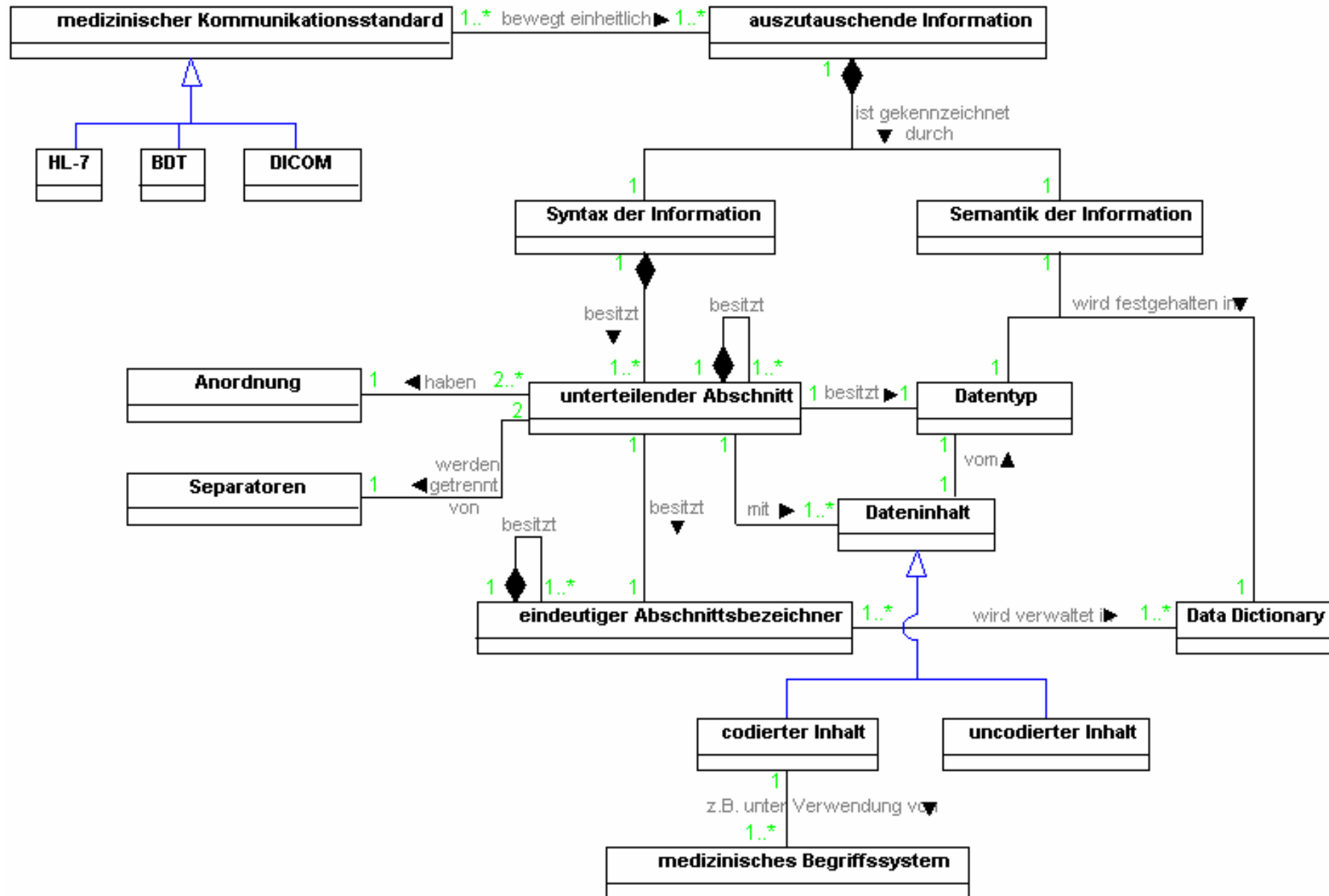
Interoperabilität



Standards für die medizinische Kommunikation

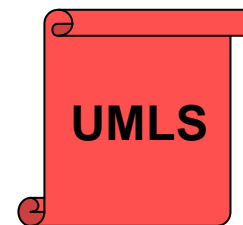
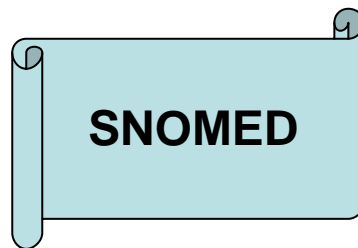
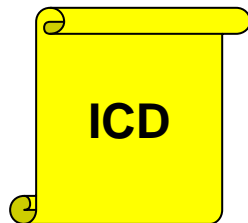


Begriffssystem für Kommunikationsstandards

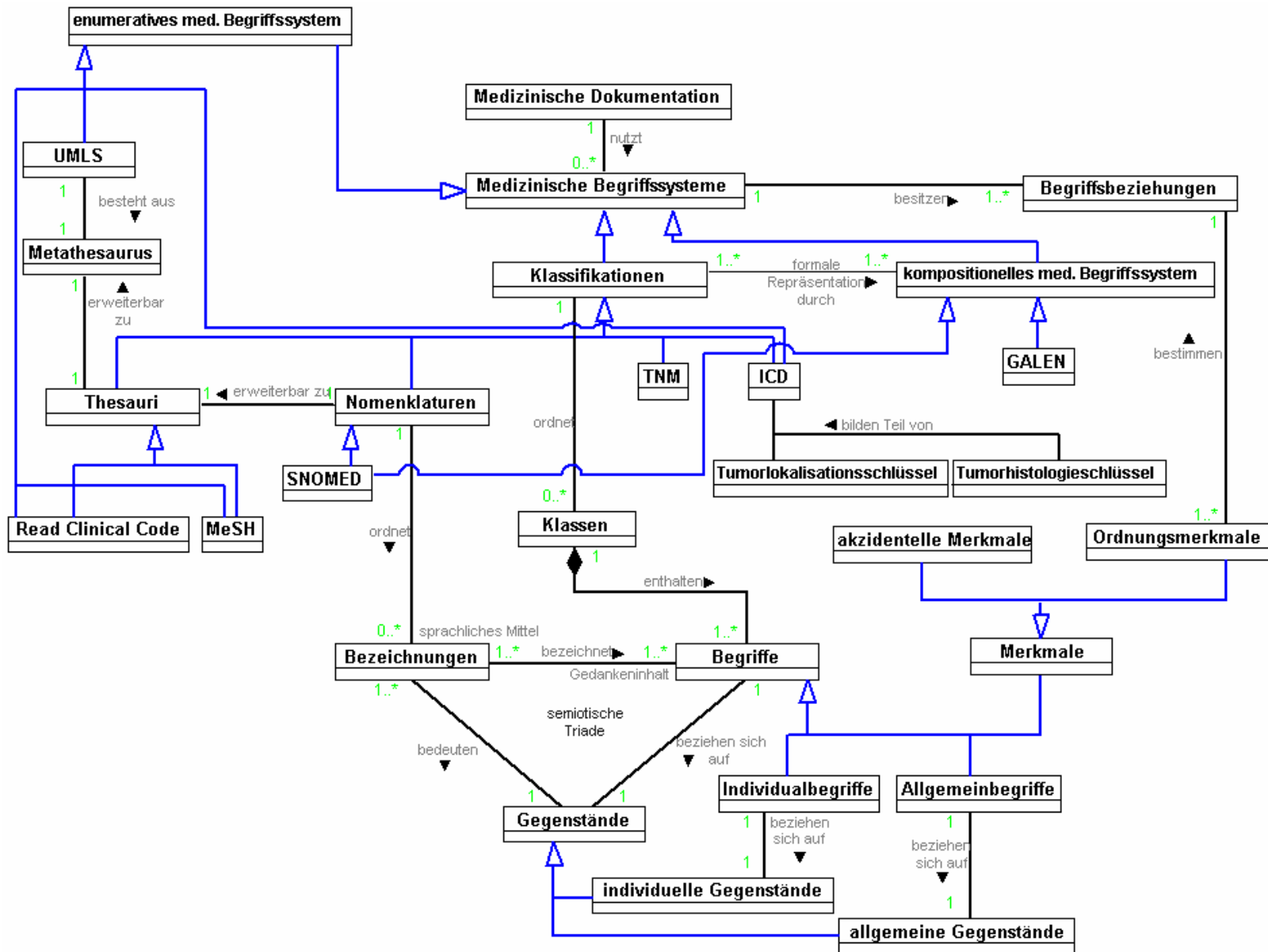


Standards für die medizinische Dokumentation

- Basisdokumentation für Tumorkranke
- Arztbrief, Überweisung, etc.
- Medizinische Begriffssysteme wie



Begriffssystem für med. Begriffssysteme



Begriffssystem für med. Begriffssysteme

Näheres dazu:

"Begriffssysteme für die medizinische Dokumentation",
Tagungsband der 7. Fachtagung,
Seite 47-52, Berlin, März 2002,
Deutscher Verband Medizinischer Dokumentare e.V.

Electronic Healthcare Records

- Die elektronische Patientenakte wird in Zukunft Mittelpunkt eines medizinischen Informationssystems sein, eine Kommunikationsdrehscheibe

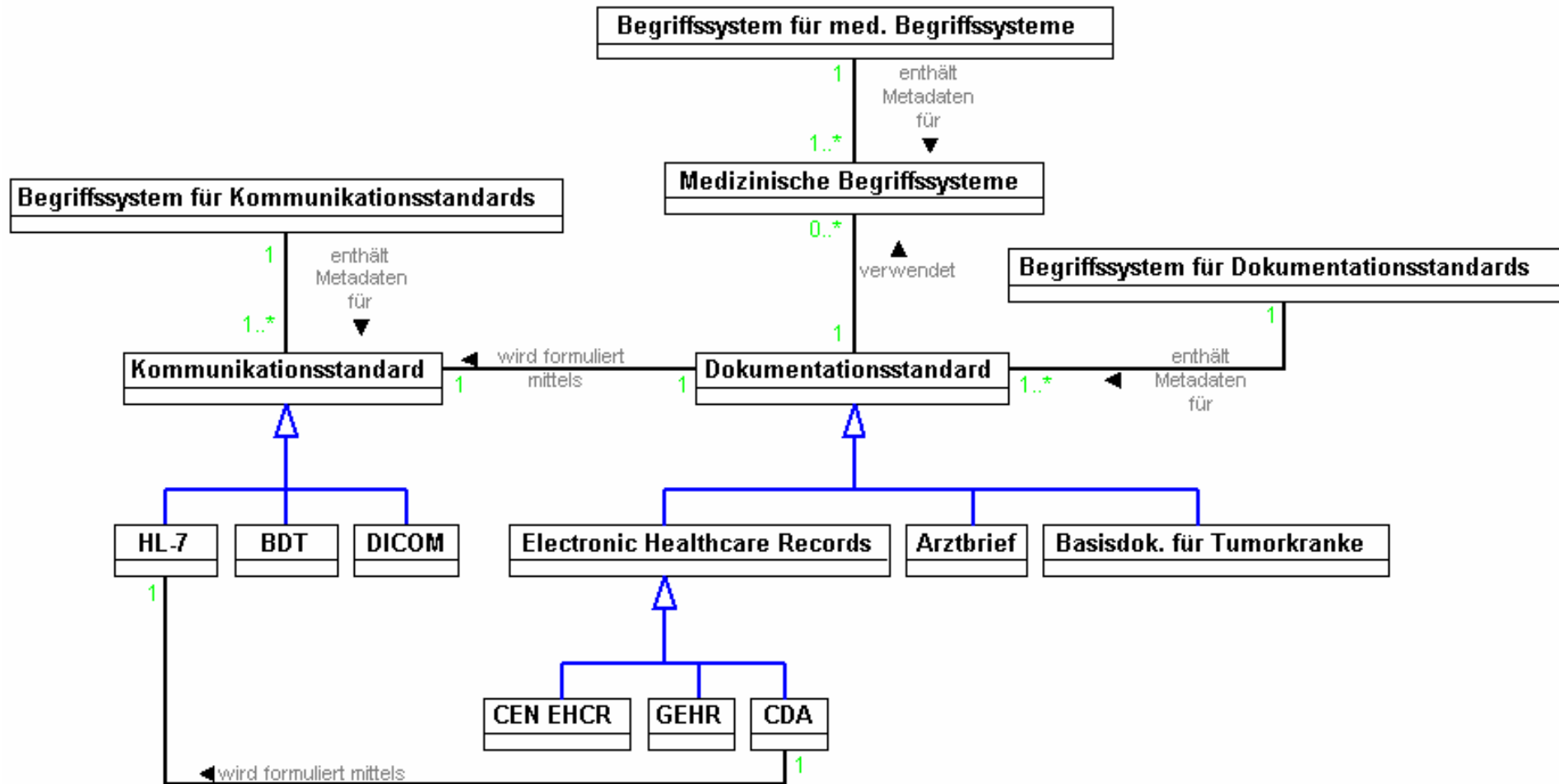
openEHR

EHCR von
CEN
(13606)

GEHR

CDA

Begriffssysteme für Standards



Wozu Begriffssysteme?

Modellierung der Zusammenhänge

- Kommunikationsstandards
- Medizinische Begriffssysteme
- Dokumentationsstandards

- "Begriffssysteme für Standards" modelliert die Beziehungen der einzelnen Begriffssysteme auf einer Metaebene

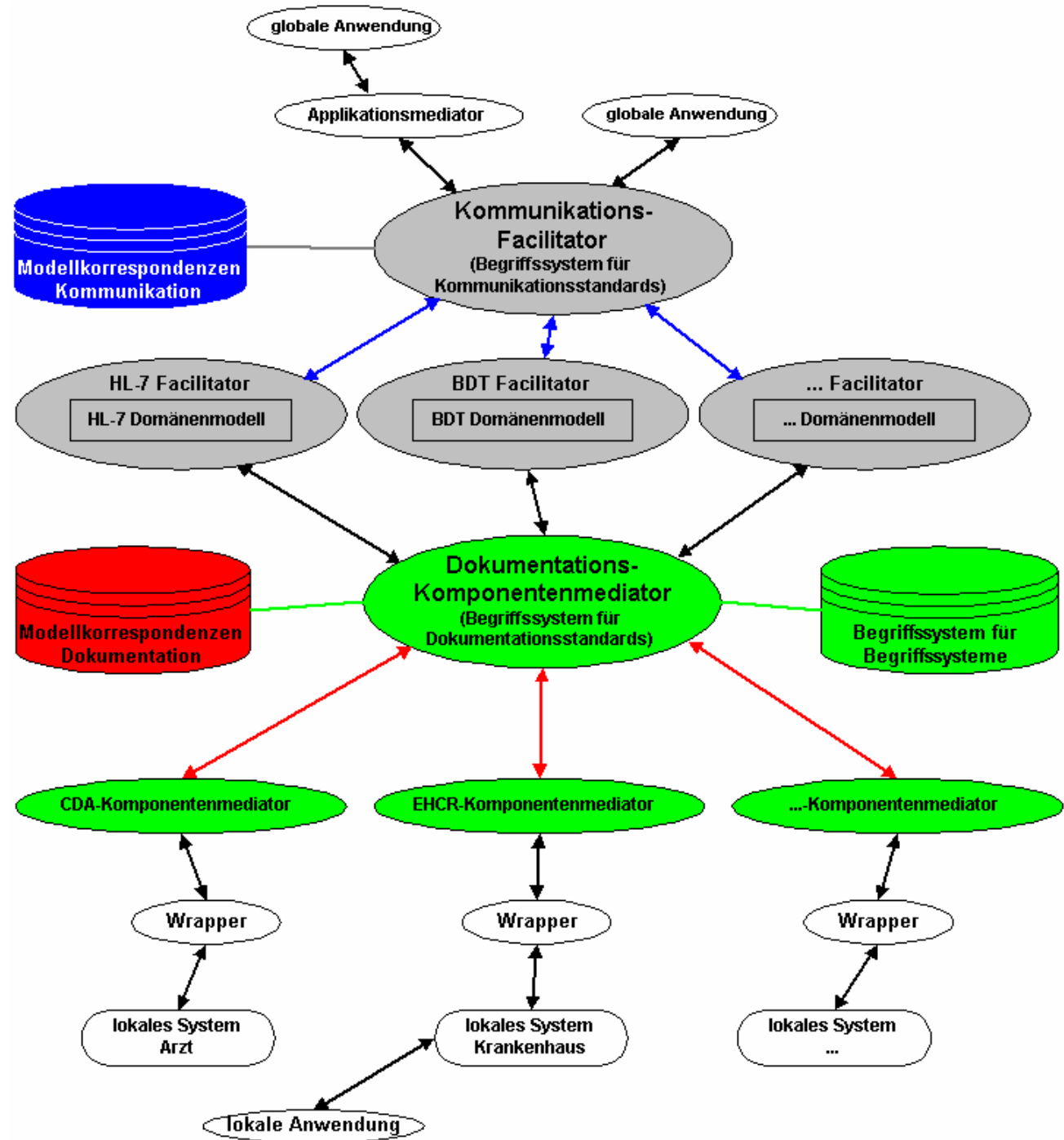
ZIEL

Institutionsübergreifende
Interoperabilität mit Hilfe der
Beziehungen zwischen den
wesentlichen Standards

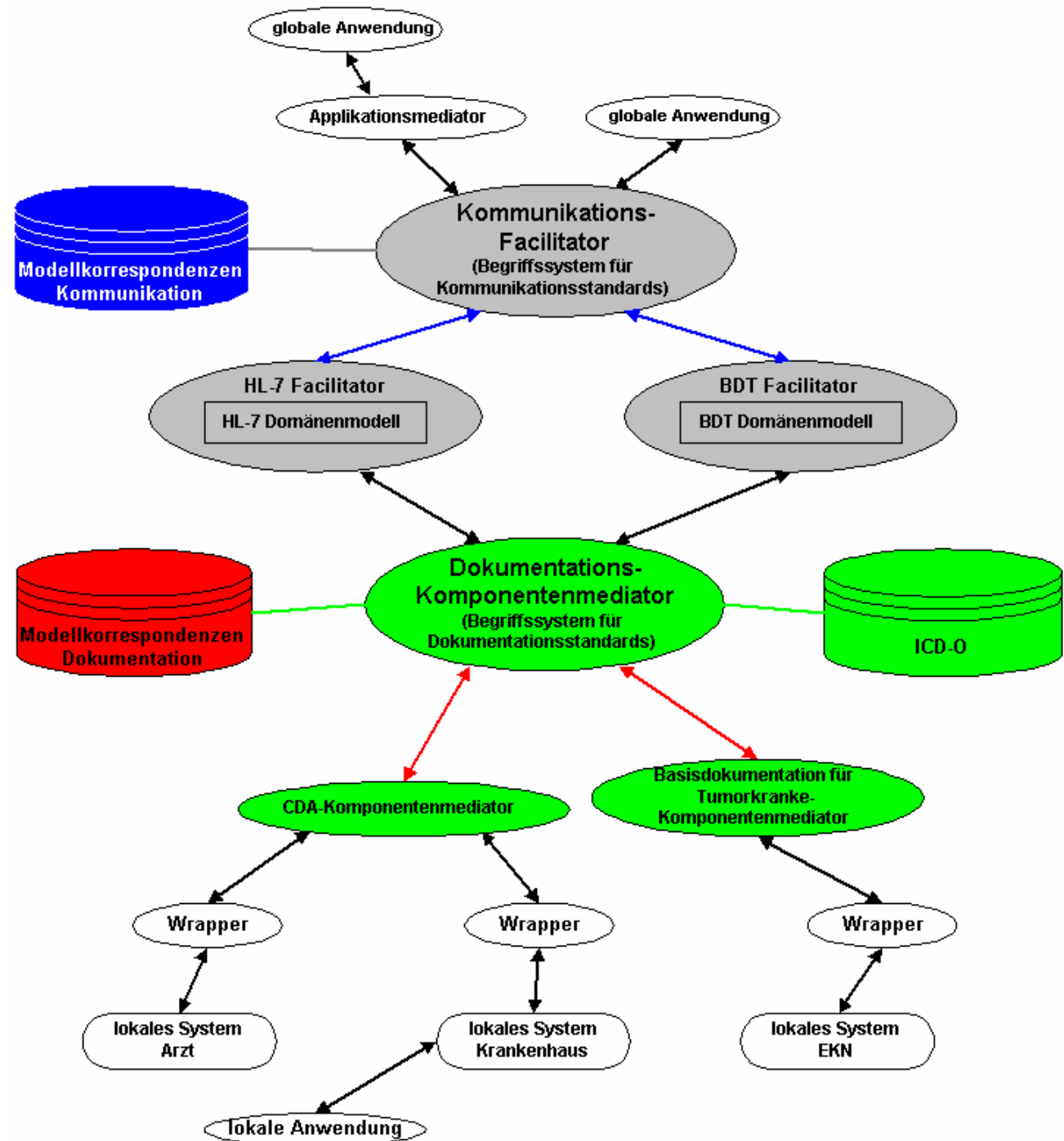
Anforderungen

- Architektur für eine institutionsübergreifende Interoperabilität
 - Für beliebig viele Informationsquellen
 - Gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten
 - Flexibel anpassbar bei Entfernen/Hinzufügen von Informationsquellen
- Geeignet erscheinen: Metadatenbasierte MBIS

Architektur einer institutions-übergreifenden Interoperabilität

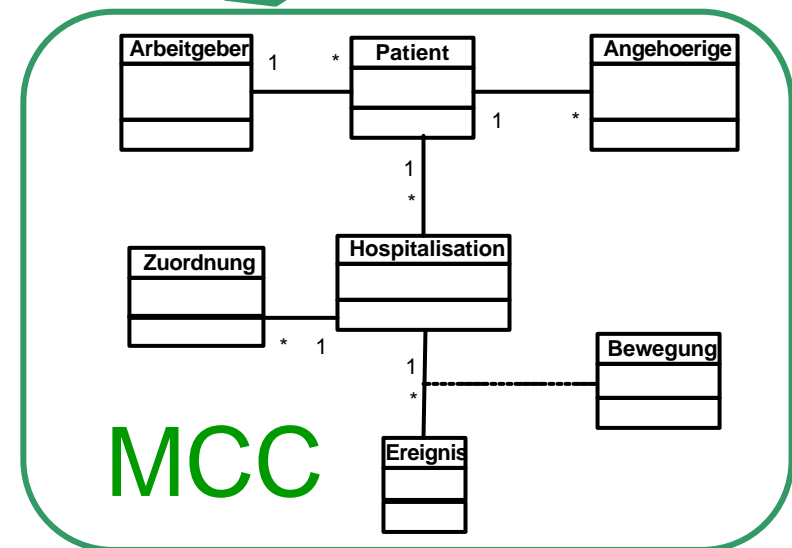
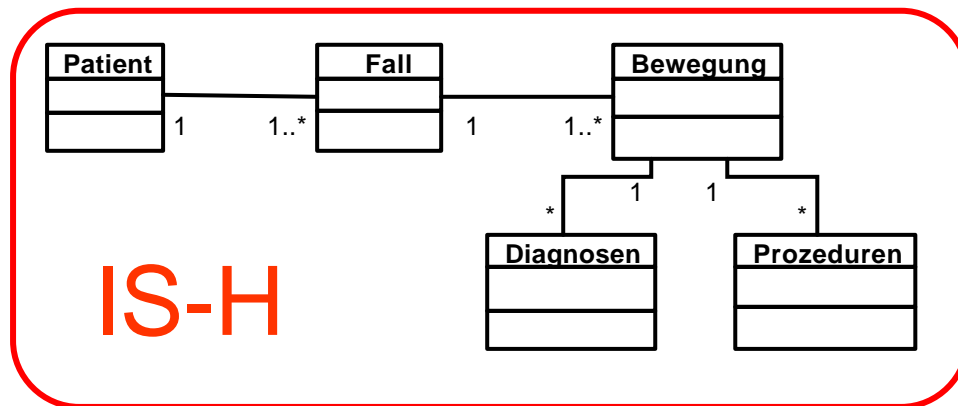
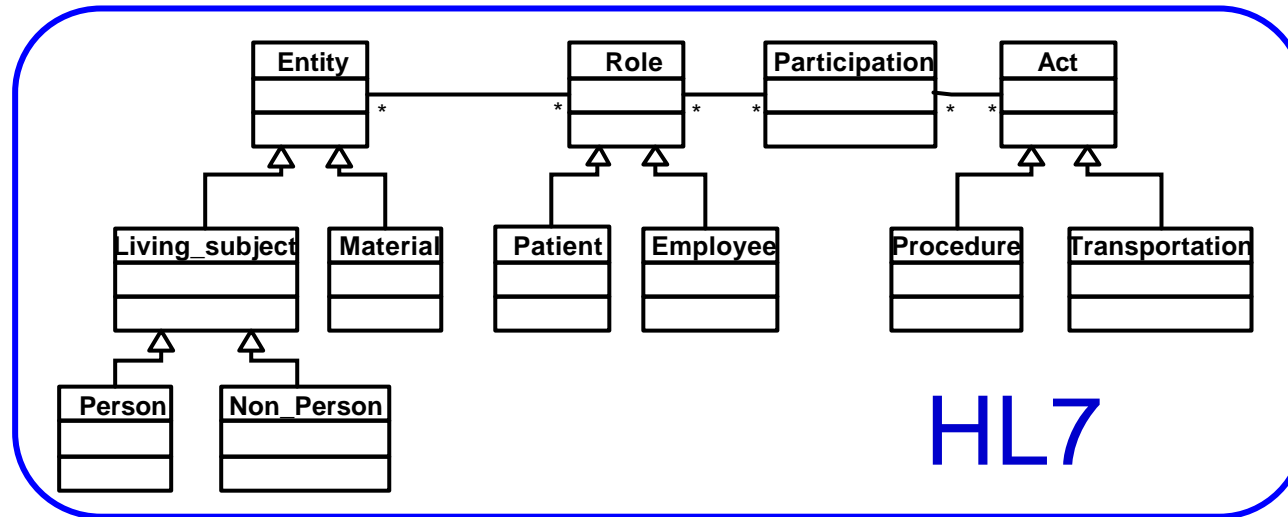


Evaluation am Beispiel des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen (EKN)



Projekt EKKIS: Enge Kopplung klinischer Informationssysteme

Top-Down Integration



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Anregungen?

susanne.pedersen@offis.de